



Luftsport-Verband Bayern e.V.
-Revisoren-

81677 München, den 20.02.2024
Prinzregentenstraße 120

Bericht über die Revision des Geschäftsjahres 2023 beim Luftsport-Verband Bayern e.V.

I. Vorbemerkung

1. Auftragserteilung

Gemäß § 19 der Satzung des Luftsport-Verband Bayern e.V. (LVB) sind die von der ordentlichen Mitgliederversammlung des LVB gewählten Revisoren beauftragt, „die Geschäfts- und Kassenführung“ des Verbandes zu überprüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem Prüfungsbericht niederzulegen, zunächst dem Vorstand und dann der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung zuzuleiten.

2. Auftragsdurchführung

In Erfüllung dieses satzungsgemäßen Auftrages haben sich am 20. Februar 2024 die Unterzeichner Dr. Wolfgang Erben und Wolfgang Görres in die Geschäftsräume des LVB in München, Prinzregentenstraße 120 begeben. Die Prüfung begann um 08.00 Uhr und endete um 13.30 Uhr.

Zur Prüfung wurde uns der Haushaltsabschluss zum 31. Dezember 2023 vorgelegt: Dieser besteht aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und den Haushaltsabschlussübersichten nach Sparten für die Jahre 2020 bis 2023. Außerdem sind verschiedene Anlagen und Erläuterungen, wie z.B. das Verzeichnis über die Entwicklung des Anlagevermögens beigelegt.

Für die Prüfung zur Verfügung gestellt wurden weiterhin sämtliche Buchhaltungskonten in elektronischer Form und sämtliche Buchhaltungsbelege für das Jahr 2023. Soweit erforderlich, wurde uns der Zugang zu allen übrigen Unterlagen und Belegen der Geschäftsstelle ohne Einschränkung gewährt. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle gaben bereitwillig die erbetenen Auskünfte. Der LVB-Vorstand Finanzen Peter Rzytki war während der gesamten Prüfung anwesend und stand ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung. Außerdem wurde die als Anlage beigelegte Vollständigkeitserklärung abgegeben.

3. Haushaltsaufstellung

Der Haushaltsabschluss wurde vom Vorstand Finanzen Peter Rzytki aufgestellt. Dieser Abschluss wurde dem Gesamtvorstand zugeleitet und ist durch die Mitgliederversammlung festzustellen.

II. Getroffene Feststellungen

Bei sämtlichen genannten Beträgen wurde kaufmännisch gerundet. Der Haushaltsabschluss zum 31. Dezember 2023 weist einen Verlust in Höhe von € 28.035,03 aus.

Im Einzelnen wurde festgestellt:

1. Grundstücke

In der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023 sind die Grundstücke mit € 173.549 ausgewiesen. In der Erläuterung zur Bilanz wird darauf hingewiesen, dass ein Teil der Grundstücke aufgrund langjähriger Erbbaurechtsverträge unentgeltlich verschiedenen Mitgliedsvereinen des LVB überlassen ist.

In der Entwicklung des Anlagevermögens sind die Grundstücke mit Angabe der Vereine und den Grundstücksgrößen einzeln ausgewiesen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Grundstückswert von € 173.549 (282.564 qm) entspricht den Einheitswerten dieser Grundstücke, so dass hier stille Reserven vorhanden sind. Wegen der vorhandenen Nutzungs- und Erbbaurechtsverträge ist deren Realisierung derzeit in der Regel ausgeschlossen.

Dem LVB entstehen für diese Erbbaurechte keinerlei finanzielle Verpflichtungen, es erfolgt daher auch keine Berücksichtigung in den Passiva.

Das 1992 erworbene Eigentumsbüro (München, Prinzregentenstraße 120) ist in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 mit € 313.784 ausgewiesen.

2. Geschäftsausstattung und Sportgeräte

Der Bilanzansatz von € 223.792 setzt sich zusammen aus den Restbuchwerten aller noch vorhandenen Wirtschaftsgüter im Anlagevermögen des LVB einschließlich der Verbandsflugzeuge.

3. Beteiligungen

Die Beteiligungen an der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH“ sowie an der „DASSU GmbH“ sind mit € 44.482 ausgewiesen. Bei der LVB-PO und WD GmbH ist der LVB Alleingesellschafter, bei der DASSU GmbH ist er mit einem Drittel am Stammkapital beteiligt.

Nach Auskunft der Geschäftsführung sind die Stammkapitalanteile jeweils voll einbezahlt und werthaltig. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungsgesellschaften sind geordnet.

4. Geldbestände

Über die Barkasse werden ausschließlich geringfügige Beträge abgewickelt.

Das Guthaben bei der Flessa-Bank betrug zum Jahresende € 593.382.

Die Bestände der Konten bei der Flessa-Bank stimmen mit den Abschlüssen der Buchhaltung überein. Die Ansätze sind richtig in die Bilanz zum 31. Dezember 2023 übernommen worden.

5. Forderungen an Mitglieder

Die Forderungen an Mitglieder betragen zum Bilanzstichtag insgesamt € 32.194. Ein großer Teil der Beträge ist im Wesentlichen nach dem Bilanzstichtag bereits eingegangen. Die restlichen Forderungen werden kurzfristig erwartet. Die Forderungen belaufen sich im Einzelfall in der Regel auf maximal 100 EUR. Mahnverfahren waren nicht erforderlich.

6. Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Bei den sonstigen Forderungen von € 73.423 handelt es sich im Wesentlichen um die Umsatzsteuerforderungen in Höhe von € 45.852 und weitere kleinere Forderungen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf € 2.188.

7. Rücklagen

Der Bestand des Postens Rücklagen veränderte sich von € 646.496 am Jahresende 2022 auf € 554.079 zum Jahresende 2023.

Dieser Posten beinhaltet nicht verbrauchte Mittel der Sparten des Jahreshaushaltes, die vorgetragen werden, Ansparungen und Rücklagen für Personal- und Versicherungskosten im Zentralhaushalt des Folgejahres.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten für Personalkosten in Höhe von 1.620 € wurden bis 02.2024 ausgeglichen.

9. Gewinn- und Verlustrechnung sowie spartenbezogene Aufteilung der Kosten im Rahmen einer Kostenrechnung

Bei den Ausgaben haben wir die Aufwendungen bzw. die Mittelverwendung anhand der Buchhaltung und der vorgelegten Ausgabengruppen für sämtliche Kosten stichprobenweise geprüft. Hierzu wurden uns die Betriebsbuchhaltung einschließlich der Kostenrechnung in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Verlust in Höhe von € 28.035 ausgewiesen.

10. Prüfung der Mittelverwendung und deren Angemessenheit

Im Rahmen der Beleg- und Nachweisprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Ergänzend möchten wir auf folgende Sachverhalte hinweisen:

- Die Personalkosten des LVB im Geschäftsjahr 2023 betragen € 407.247. In dieser Zahl sind die Trainermittel in Höhe von 107.952 € enthalten. Die Personalkosten sind angemessen.
- Die Zeichnungsberechtigung und der Freigabeprozess sind in den Belegen noch nicht vollumfänglich dokumentiert, die Revisoren sehen hier weiteren Optimierungsbedarf..

Die für das Jahr 2023 durchgeführte Wirtschaftlichkeitsprüfung ergab im Ergebnis eine angemessene Mittelverwendung unter Berücksichtigung der Interessen unserer Mitglieder, des LVB sowie der gesetzlichen Erfordernisse. Dies drückt sich insbesondere durch die seit über fünfzehn Jahren konstanten LVB-Mitgliedsbeiträge aus.

III. Zusammenfassung

In der Bilanz zum 31. Dezember 2023 beträgt das ausgewiesene Vereinsvermögen € 893.500,37.

Die Revisoren empfehlen, dass Vorstand, Geschäftsführung und Spartenverantwortliche auch weiterhin mit den vorhandenen Mitteln bewusst und wirtschaftlich sinnvoll umgehen.

Die Revisoren bestätigen, dass der LVB seinen finanziellen Verpflichtungen uneingeschränkt nachkommen kann. Ereignisse und Tatsachen mit wesentlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

IV. Schlussbemerkung

Die unterzeichnenden Revisoren bestätigen für den Prüfungszeitraum aufgrund der oben erläuterten Prüfungshandlungen, der getroffenen Feststellungen sowie der abgegebenen Vollständigkeitserklärung die Ordnungsmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung.

Die Revisoren danken Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit im Jahr 2023 und schlagen der Mitgliederversammlung deren Entlastung vor.

München, den 20. Februar 2024



Wolfgang Görres



Dr. Wolfgang Erben

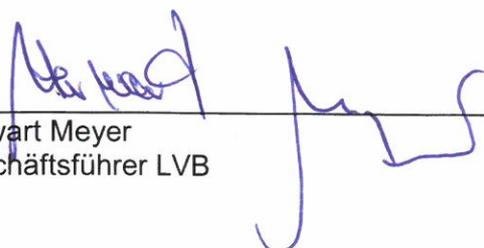
Vollständigkeitserklärung

1. Sämtliche Bestände wurden ordnungsgemäß aufgenommen und sind im vorgelegten Jahresabschluss vollständig verbucht.
2. Nebenbuchhaltungen bestehen nur für das Lohn- und Gehaltswesen, sowie die Verwaltung des Anlagevermögens. Die Ergebnisse dieser Nebenbuchhaltungen wurden vollständig in die Finanzbuchhaltung übernommen.
3. Bürgschafts- und ähnliche Verpflichtungen bestehen nicht.
4. Sonstige Forderungen und Verpflichtungen, die aus dem vorgelegten Jahresabschluss nicht ersichtlich sind, bestehen nicht.

München, 20. Februar 2024



Peter Rzytki
Vorstand Finanzen LVB



Herwart Meyer
Geschäftsführer LVB